Protokoll

der ordentlichen Versammlung der Kirchgemeinde Nr. 01/15 vom Dienstag, 26. Mai 2015, 20.50 Uhr (nach der Versammlung des Gemeindeverbandes für Friedhofwesen Oberdiessbach GFFO)

Vorsitz: Rosmarie Stucki
Protokoll: Edith Zwahlen

Anwesend: 35 Stimmberechtigte

Entschuldigungen: Rudolf Akert, Martin Meyer, Barbara Zaugg

Traktanden:
1. Genehmigung Protokoll der Versammlung vom 18. November 2014
2. Wahl Mitglieder des Kirchgemeinderates:
   Demission: Christian Ott, Oberdiessbach
   Vorschlag: Therese Friedli, Oberdiessbach
   Demission: Thomas Wüthrich, Oberdiessbach
   Vorschlag: Luana Hauenstein, Oberdiessbach
3. Genehmigung Jahresrechnung 2014 und Nachkredit
4. Orientierung Finanzplan 2015 - 2020
5. Orientierungen
6. Umfrage und Verschiedenes

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Versammlung, zu welcher mit Publikation im „Anzeiger Konolfingen“ vom 30. April und 21. Mai 2015 eingeladen worden ist.

Als Stimmenzählerin schlägt sie Martin Grossenbacher vor. Da keine weiteren Vorschläge gemacht werden, erklärt Rosmarie Stucki ihn als gewählt.

Stimmberechtigt sind alle EinwohnerInnen, welche der Evang.-ref. Landeskirche angehören (inkl. Ausländer), das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit drei Monaten in der Kirchgemeinde wohnen. Die Versammlung ist ordnungsgemäss zusammengesetzt und somit wahl- und beschlussfähig.

- Einstimmig werden die Traktanden genehmigt.

1. Genehmigung Protokoll der Versammlung der Kirchgemeinde vom 18. November 2014

Das Protokoll ist bei den vier Gemeindeverwaltungen und im Foyer des Kirchgemeindehauses 30 Tage vor der heutigen Versammlung zur Einsicht aufgelegt worden und unter www.kirche-oberdiessbach online gestellt. Es sind keine schriftlichen Einsprachen eingegangen. Der Kirchgemeinderat hat das Protokoll am 3. Dezember 2014 zuhanden der Versammlung genehmigt.

- Einstimmig wird das Protokoll genehmigt mit bestem Dank an die Verfasserin.

2. Wahl Mitglieder des Kirchgemeinderates

Etwas ungewöhnlich für die Frühlingsversammlung sind zwei Wahlen vorzunehmen.

Infolge Anstellung als Jugendarbeiter ist Christian Ott per Ende 2014 aus dem Kirchgemeinderat ausgeschieden. Dadurch entstand eine Vakanz. Christian Ott war ein Jahr im Rat und hat das Ressort Erwachsenenbildung / Gemeindebau besetzt und dadurch Einsitz in der Spurgruppe Gemeindearbeit. Wir danken Christian Ott nochmals ganz herzlich für seine Mitarbeit im Rat und wünschen ihm in seiner Teilzeitstelle als Jugendarbeiter viel Freude, Erfolg und Gottes Segen.

Nach 12 Jahren hat Thomas Wüthrich demissioniert. Er gehörte seit 1. Juli 2003 dem Rat an. Sicher hätte er noch bis Ende Jahr bleiben dürfen. Aber er entschied, dass mit der Beendigung des Estrichumbaus ein schöner runder Abschluss möglich ist. Anhand einer Folie blickt Rosmarie Stucki zurück, welche Bauten in dieser Zeit entstanden und was für bauliche Massnahmen nötig waren.
Thomas Wüthrich hat viel von seiner Freizeit in die Ressortleitung Liegenschaften gesteckt und die Aufgabe mit Phantasie, Ausdauer, Durchsetzungskraft, Diplomatie, Zielorientiertheit, Entscheidungsfähigkeit, Bescheidenheit und Ruhe erledigt. Ganz herzlich danken wir Thomas Wüthrich für alles, was er für die Kirchgemeinde getan hat, und wünschen ihm und Barbara alles Gute und Gottes Segen. Alle applaudieren kräftig.

Rosmarie Stucki freut sich, dass sie zwei Frauen vorschlagen darf.
- Theres Friedli ist eine kreative Persönlichkeit und hat in verschiedenen Bereichen in der Freiwilligenarbeit in der Kirchgemeinde mitgemacht. Sie stellt sich kurz vor.
- Luana Hauenstein wird wohl die jüngste je gewählte Kirchgemeinderätin sein. Auch als Theologie-
  studentin ist sie immer noch im Jungscharleiterteam. Sie stellt sich kurz vor.

Es ist toll, dass mit diesen beiden Frauen im Rat alle Alterssegmente vertreten sind.
Die Vorschläge werden nicht vermehrt. Die Beiden werden vorerst für ein halbes Jahr gewählt. Alle 4 Jahre sind Wahlen oder Wiederwahlen. Das nächste Mal per 1. Januar 2016.

- Rosmarie Stucki erklärt Therese Friedli und Luana Hauenstein gemäss Art. 59, Abs. 3 des Organisationsreglementes als gewählt.

Mit Applaus wird den Beiden zur Wahl gratuliert und sie damit willkommen geheissen. Der Amtsantritt ist 1. Juni 2015.

3. Genehmigung Jahresrechnung 2014 und Nachkredit

Die Jahresrechnung ist bei den vier Gemeindeverwaltungen und im Foyer des Kirchgemeindehauses 30 Tage vor der heutigen Versammlung zur Einsicht aufgelegt worden.

Die Anwesenden haben die Verwaltungsrechnung erhalten. Sie weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 787.57 auf. Der Kirchgemeinderat hat die Jahresrechnung am 4. März 2015 zuhanden der Versammlung genehmigt.
Rudolf Vogt orientiert anhand von Folien über die Verwaltungs- und Bestandesrechnung. Es sind nicht viele Abweichungen gegenüber dem Voranschlag. Dank gutem Ergebnis konnten zusätzliche Abschreibungen von Fr. 58'000.00 vorgenommen werden.
Die Firma ROD hat am 1. April 2015 unter Mandatsleiter Beat Bühler die vorliegende Jahresrechnung geprüft. Der Bestätigungsbericht liegt vor. Er lautet ausser den Zahlen für die Kirchgemeinde gleich wie beim Gemeindeverband GFFO (auszugsweise an der vorgängigen Versammlung vorgelesen).

- Einstimmig wird der Nachkredit von Fr. 58'000.00 im Konto „Übrige Abschreibungen" genehmigt.
- Einstimmig wird die Jahresrechnung 2014 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 787.57 genehmigt.

Besten Dank an Rudolf Vogt und dem ehemaligen und jetzigen Ressortleiter Finanzen.

4. Orientierung Finanzplan 2015 – 2020

Rudolf Vogt erläutert anhand einer Folie die Grafik. Bei Erträgen und Aufwänden gibt es keine grossen Veränderungen, ausser per 1. Januar 2017 mit Mieten von Räumen für das Sekretariat. Nach der Pensionierung von Hans Zaugg im 2018 wird das Pfarrhaus Kirche renoviert. Da ungewiss ist, auf welchen Zeitpunkt das harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 eingeführt wird, konnte nichts einbezogen werden.
Der Kirchgemeinderat hat am 6. Mai 2015 den Finanzplan genehmigt. Die Versammlung nimmt Kenntnis.

5. Orientierungen

5.1 Estrichausbau

Der neue Raum ist fertig. Er konnte Anfang Mai den Jungen übergeben werden. Nun sind sie daran, ihn einzurichten und zu beleben.
Thomas Wüthrich zeigt mit Beamer einige Bilder zu „Jugend(t)raum vorher und nachher". Er lobt die sehr gute Zusammenarbeit mit Architekt Fred Linder und den Handwerkern. Im grossen und ganzen ist alles gut gelaufen. Die Termine konnten ziemlich eingehalten werden. Thomas Wüthrich hat den Ausbau gerne durchgeführt und konnte viel dazu lernen. Mit einem kräftigen Applaus bedanken sich alle bei ihm.
Rosmarie Stucki lädt ein, den tollen Raum zu besichtigen.

5.2 Sakristei

Dieser Teil der Kirche wurde umgestaltet und zum wunderschönen „Raum der Stille" gemacht. Herzliche Einladung an alle, diesen zu benutzen. Im Moment läuft ein Wettbewerb zur künstlerischen Gestaltung. Es sind einige sehr gute Vorschläge von begabten KünstlerInnen eingegangen. Die Jury hat nun in den nächsten Wochen die nicht einfache Aufgabe auszuwählen.

5.3 Vikar

Simon Zwygart hat fast alle Prüfungen bestanden. Die Verabschiedung findet im Gottesdienst vom 12. Juli 2015 statt. Herzlichen Dank für das Wirken in unserer Kirchgemeinde. Alles Gute

und Gottes Segen im neuen Wirkungskreis zusammen mit seiner Lebenspartnerin in der Kirchgemeinde Konolfingen.

5.4 Stationenweg

Dank der Initiative von Hanspeter Schmutz durfte unsere Kirchgemeinde und Interessierte aus Nah und Fern zwischen Karfreitag und Pfingsten den Stationenweg gehen und erleben. Viele positive Echos sind eingegangen. Webmasterin Margareta Krähenbühl hat unter www.kirche-oberdiessbach.ch eine ausführliche Dokumentation aufgeschaltet. Viel Arbeit steckt dahinter. Nun kann man nochmals alle Stationen virtuell nacherleben. Herzlichen Dank allen beteiligten Personen am Projekt Stationenweg.

5.5 Sekretariat

Im Hinblick auf 20 Jahre Tätigkeit per 1. Januar 2017 will Edith Zwahlen auf Ende 2016 demissionieren. Auch die 2. Sekretärin Margareta Krähenbühl möchte auf diesen Zeitpunkt aufhören. Bereits jetzt muss geplant werden. Da Edith Zwahlen von zu Hause aus arbeitet, muss überlegt werden, ob wieder eine solche Lösung oder das Mieten eines Büro's vorteilhaft ist. Man ist offen für Ideen.

5.6 Jahresbericht der Datenschutzaufsichtsstelle

Der Datenschutzbericht ist analog demjenigen des Gemeindeverbandes GFFO. Die Anwesenden nehmen Kenntnis.

5.7 Synode

Daniel Meister informiert vom heutigen Tag in Bern. 2 Geschäfte sind erwähnenswert. In der Diskussion zum Verhältnis Kirche und Staat soll das Anstellungsverhältnis der Pfarrer vom Kanton an die Landeskirche übergehen. Zur „Vision Kirche 21" hat Daniel Meister ein grosses Infoblatt mitgebracht und stellt dieses auf. Der riesengrosse Leitbildprozess dauert über 3 Jahre. 2015 „Fragen stellen", 2016 „Antworten finden", 2017 „Kirche sein". Wir sind eingeladen, uns als Kirche einzuklinken. Für den Kirchgemeinderat sind noch viele Infos vorhanden.
Übrigens darf man auch als Gast die Synode besuchen.

6. Umfrage und Verschiedenes

Kein Wortbegehren.

Rosmarie Stucki bedankt sich bei Ratskolleginnen und –kollegen, Mitarbeitenden, beiden Pfarrehepaaren für die gute Zusammenarbeit und bei den Anwesenden für das Interesse an der Kirchgemeinde.

Die nächste ordentliche Versammlung findet am Dienstag, 17. November 2015, statt.

Schluss der Versammlung 21.45 Uhr

Die Präsidentin	Die Sekretärin
sig. R. Stucki	sig. E. Zwahlen